

Inhaltsverzeichnis

23.03.2011 Sitzung des Seniorenbeirates

Sitzungsdokumente

Einladung Ausschüsse
Niederschrift SenBei 06.10.2010 ö

Vorlagendokumente / Antragsdokumente

Top Ö 3	Geschäftsordnung des Seniorenbeirates der Stadt Bornheim Vorlage	Vorlage: 105/2011-5
Top Ö 4	Fragebogenaktion zum Thema "Seniorengerechtes Bornheim" Vorlage	Vorlage: 119/2011-5
Top Ö 5	Erstellung eines Merkblattes über Wanderlager / sog. "Kaffeefahrten" Vorlage Vorlage: 108/2011-5 Microsoft Word - 2011.03.23 Wanderlager Merkblatt	Vorlage: 108/2011-5 Vorlage: 108/2011-5

Einladung



Sitzung Nr.	16/2011
SenBei Nr.	1/2011

An die Mitglieder
des **Seniorenbeirates**
der Stadt Bornheim

Bornheim, den 09.03.2011

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur nächsten Sitzung des **Seniorenbeirates** der Stadt Bornheim lade ich Sie herzlich ein.
Die Sitzung findet am **Mittwoch, 23.03.2011, 18:00 Uhr, in der Aula der Europaschule Bornheim, Goethestraße 1, 53332 Bornheim**, statt.
Die Tagesordnung habe ich im Benehmen mit dem Bürgermeister wie folgt festgesetzt:

TOP	Inhalt	Vorlage Nr.
	<u>Öffentliche Sitzung</u>	
1	Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin	
2	Entgegennahme der Niederschrift über die Sitzung Nr. 47/2010 vom 08.10.2010	
3	Geschäftsordnung des Seniorenbeirates der Stadt Bornheim	105/2011-5
4	Fragebogenaktion zum Thema "Seniorengerechtes Bornheim"	119/2011-5
5	Erstellung eines Merkblattes über Wanderlager / sog. "Kaffeefahrten"	108/2011-5
6	Mitteilungen mündlich	
7	Anfragen mündlich	

Mit freundlichen Grüßen

Gezeichnet: Helga Frechen
(Vorsitzende)

beglaubigt:


(Stadtoberamtsrat)

Sitzung Nr.	47/2010
SenBei Nr.	1/2010
Wahlperiode	2009/2014

Niederschrift (öffentlicher Teil)

über die Sitzung des Seniorenbeirates der Stadt Bornheim am 6. Oktober 2010, 18:00 Uhr,
im Rathaus Bornheim, Ratssaal

Anwesend sind

Vorsitzender:

Herr Beigeordneter Schnapka, Markus Vorsitz zu TOP 1-2

Mitglieder:

Herr Braun-Schoder, Horst	CDU-Fraktion
Frau Burda, Roswitha	
Herr Faßbender, Franz-Josef	CDU-Fraktion
Frau Frechen, Helga	
Herr Henseler, Wilfried	CDU-Fraktion
Herr Heßling, Günter	
Herr Dr. Klar, Rainer	
Frau Knütter, Gabriela	CDU-Fraktion
Herr Meyer, Karl-Heinz	Bündnis90/Grüne
Frau Rahm, Karin	
Herr Schäfer, Paul Heinz	
Herr Schlüter, Manfred-Hans	

stv. Mitglieder:

Frau Ciezki, Barbara
Herr Fey, Karl-Heinz
Frau Gille, Gerda

Verwaltungsvertreter:

Frau Haller, Birgit

Schriftführer:

Herr Meyer, Herbert

Nicht anwesend (entschuldigt):

Herr Düx, Josef
Herr Engels (Merten), Hans Günther
Frau Wittmann, Margarete

Tagesordnung

Vorlage Nr.

Öffentliche Sitzung

- | | | |
|---|---|------------|
| 1 | Bestellung von Schriftführern / Schriftführerinnen für den Seniorenbeirat | 342/2010-1 |
| 2 | Wahl des / der Vorsitzenden des Seniorenbeirates | 343/2010-1 |

3	Wahl der stellvertretenden Vorsitzenden des Seniorenbeirates	344/2010-1
4	Geschäftsordnung des Seniorenbeirates	345/2010-5
5	Vertretung des Seniorenbeirates in Ausschüssen der Stadt Bornheim	346/2010-1
6	Bericht der Seniorenfachstelle	372/2010-5
7	Verschiedenes	-

Öffentliche Sitzung

Vor Eintritt in die Tagesordnung (der gesamten Sitzung)

AV Helga Frechen eröffnet die Sitzung des Seniorenbeirates der Stadt Bornheim, stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen worden ist und dass der Seniorenbeirat der Stadt Bornheim beschlussfähig ist.

Der Seniorenbeirat beschließt, die Tagesordnung um den Tagesordnungspunkt 7, „Verschiedenes“ zu erweitern und den neuen Tagesordnungspunkt 7 nach Tagesordnungspunkt 6 zu behandeln.

Stimmenverhältnis:
- Einstimmig -

Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wird in folgender Reihenfolge behandelt:
TOP 1 – 7.

Punkt 1 **342/2010-1** **Bestellung von Schriftführern / Schriftführerinnen für den Seniorenbeirat** **Beschluss:**

Der Seniorenbeirat bestellt

Frau Andrea Becker und Herrn Herbert Meyer

auf Widerruf zur Schriftführerin / zum Schriftführer.

- Einstimmig -

Punkt 2 **343/2010-1** **Wahl des / der Vorsitzenden des Seniorenbeirates**

Die Wahlen sollen geheim durchgeführt werden:

Stimmenverhältnis:
- Einstimmig-

Wahlvorschläge:

1. Vorschlag Henseler (Kandidatur zurückgezogen)
2. Frau Frechen
3. Frau Burda

In geheimer Abstimmung entfallen auf

Frau Frechen	11 Stimmen
Frau Burda	4 Stimmen

Beschluss:

Der Seniorenbeirat wählt aus seiner Mitte Frau Frechen für die Dauer seiner Amtszeit zur Vorsitzenden des Seniorenbeirates.

Punkt 3
Wahl der stellvertretenden Vorsitzenden des Seniorenbeirates

344/2010-1

Wahlvorschläge:

Frau Burda zurückgezogen

Herr Henseler nein

Frau Knütter

Herr Braun-Schoder

In geheimer Abstimmung entfallen auf

Frau Knütter	7 Stimmen
Herr Braun-Schoder	7 Stimmen
	1 Stimme ungültig

Losentscheid: Herr Braun-Schoder

Beschluss:

Der Seniorenbeirat wählt für die Dauer seiner Amtszeit aus seiner Mitte

Herrn Horst Braun-Schoder zum ersten stellvertretenden Vorsitzenden und

Frau Gabriele Knütter zur zweiten stellvertretenden Vorsitzenden.

Punkt 4
Geschäftsordnung des Seniorenbeirates

345/2010-5

Änderungsvorschläge:

§ 1 Nr. 3

Vorschlag 7 Mitglieder
Gegenvorschlag 4 Mitglieder (wie GO)

1 Stimme für Erhöhung
14 Stimmen gegen Erhöhung

§ 3 Geschäftsführung /Geschäftsstelle

Geschäftsführung ist richtig, da diese ein Organ einer juristischen Person, ist auch in den Mustersatzungen enthalten

Geschäftsstelle ist eine Einrichtung des deutschen Gerichtsverfassungsrechts

§ 4 Nr. 4 Ergänzung der Tagesordnung

„in dringenden Fällen“ streichen

Neu: Die Tagesordnung kann durch Beschluss des Seniorenbeirates in der jeweiligen Sitzung ergänzt werden.

14 Ja-Stimmen
1 Nein-Stimme

§ 7 Abs. 3, 2 Satz streichen

13 Ja-Stimmen
2 Nein-Stimmen

Beschluss:

Der Seniorenbeirat beschließt, die Geschäftsordnung nicht zu beschließen, sondern Fragen zu sammeln, damit diese von der Verwaltung in der nächsten Sitzung beantwortet bzw. in die Geschäftsordnung eingearbeitet werden können. Die geänderte Geschäftsordnung ist dem Seniorenbeirat in der nächsten Sitzung vorzulegen.

- Einstimmig -

Punkt 5

346/2010-1

Vertretung des Seniorenbeirates in Ausschüssen der Stadt Bornheim

Beschluss:

Der Seniorenbeirat empfiehlt dem Rat, zur Vertretung des Seniorenbeirates folgende Personen als sachkundige Einwohner/innen und deren Stellvertreter/innen zu wählen:

1. in den Ausschuss für Verkehr, Planung und Liegenschaften
Herrn Horst Braun-Schoder als sachkundigen Einwohner,
Herrn Paul Heinz Schäfer als stellvertr. sachkundigen Einwohner,
2. in den Sport- und Kulturausschuss
Herrn Günter Heßling als sachkundigen Einwohner,
Frau Roswitha Burda als stellvertr. sachkundige Einwohnerin,
3. in den Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel
Frau Helga Frechen als sachkundige Einwohnerin,
Herrn Manfred-Hans Schlüter als stellvertr. sachkundigen Einwohner,
4. in den Fachausschuss „Volkshochschule“
Herrn Paul Heinz Schäfer als sachkundigen Einwohner,
Herrn Franz-Josef Faßbender als stellvertr. sachkundigen Einwohner.

- Einstimmig -

Punkt 6

372/2010-5

Bericht der Seniorenfachstelle

Beschluss:

Der Seniorenbeirat nimmt den Bericht der Seniorenfachstelle zur Kenntnis und beauftragt den Bürgermeister, baldmöglichst die Auswertungen der Fragebogenaktion vorzulegen.

- Einstimmig -

Punkt 7

=

Verschiedenes

Die Vorsitzende teilte mit, dass die von ihr vorgesehenen Themen bereits in der Sitzung besprochen wurden.

Ende der - gesamten - Sitzung: 21:40 Uhr

(Helga Frechen)
Vorsitzende

(Meyer)
Schriftführer

Seniorenbeirat der Stadt Bornheim	23.03.2011
-----------------------------------	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	105/2011-5
Stand	15.02.2011

Betreff Geschäftsordnung des Seniorenbeirates der Stadt Bornheim

Beschlussentwurf:

Der Seniorenbeirat beschließt die Geschäftsordnung des Seniorenbeirates der Stadt Bornheim:

Geschäftsordnung des Seniorenbeirates der Stadt Bornheim

Präambel

Die Aufgaben und Ziele des Seniorenbeirates der Stadt Bornheim sind in seiner Satzung festgelegt. Die Geschäftsordnung steht im Einklang mit dieser Satzung und bestimmt die Verfahrensregelungen, nach denen die Sitzungen und Versammlungen dieses Gremiums ablaufen.

§ 1

Allgemeines

1. Der Seniorenbeirat tritt so oft zusammen, wie es seine Aufgaben erfordern, mindestens jedoch zweimal jährlich. Die Sitzungen sind öffentlich.
2. Die Sitzungen werden von dem/der Vorsitzenden, im Verhinderungsfall vom Stellvertreter/von der Stellvertreterin einberufen und geleitet.
3. Auf Verlangen von mindestens vier stimmberechtigten Mitgliedern muss zu einer Sitzung unverzüglich eingeladen werden.
4. Der Seniorenbeirat ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder anwesend sind.
5. Mitglieder, die an der Teilnahme der Sitzung verhindert sind, unterrichten unverzüglich ihren Stellvertreter/ihre Stellvertreterin.
6. Mitglieder, die eine Sitzung des Beirates vorzeitig verlassen wollen, teilen dies spätestens zu Beginn der Sitzung dem/der Vorsitzenden mit.

§ 2

Stellvertretende Mitglieder

Im Verhinderungsfalle des stimmberechtigten Mitgliedes gilt der jeweilige Stellvertreterin/die jeweilige Stellvertreterin als geladen. Die stellvertretenden Mitglieder sollen umfassend über die laufende Arbeit der Seniorenvertretung informiert werden. Ihnen werden Einladungen und Protokolle zugesandt.

§ 3

Geschäftsführung

Die Aufgaben der Geschäftsführung nimmt der Bürgermeister/die Bürgermeisterin wahr. Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle übernehmen die Schriftführung in den Sitzungen.

§ 4

Einberufung, Tagesordnung

1. Der/Die Vorsitzende lädt die Mitglieder schriftlich über die Geschäftsstelle unter Angabe der Tagesordnung ein. Die Einladung muss den Seniorenbeiratsmitgliedern spätestens am 8. Tag vor dem Sitzungstag zugehen.
2. In besonders dringenden Fällen kann die Ladungsfrist abgekürzt werden. Die Einladung muss dann spätestens am 4. Tag vor dem Sitzungstag zugehen. Die Dringlichkeit ist in der Einladung zu begründen.
3. Der/Die Vorsitzende setzt die Tagesordnung fest. Er/Sie hat dabei Vorschläge aufzunehmen, die ihm/ihr von Mitgliedern oder von Arbeitsgruppen des Seniorenbeirates in schriftlicher Form unter Beifügung von Erläuterungen spätestens am 14. Arbeitstag vor dem Sitzungstag vorgelegt wurden.
4. Die Tagesordnung kann durch Beschluss des Seniorenbeirates in der jeweiligen Sitzung ergänzt werden.

§ 5

Verfahren, Niederschrift

1. Der Seniorenbeirat kann auf Antrag die Beratung über einen Tagesordnungspunkt an eine seiner Arbeitsgruppen (s. § 6) verweisen. Die an eine Arbeitsgruppe verwiesenen Angelegenheiten sind von dieser bis zur nächsten Sitzung zu behandeln. Ist dies nicht möglich, soll in der nächsten Sitzung ein Zwischenbericht gegeben werden.
2. Der Seniorenbeirat fasst seine Beschlüsse mit einfacher Stimmenmehrheit. Bei Stimmengleichheit ist ein Antrag abgelehnt. Es wird in der Regel offen mit Handzeichen abgestimmt. Auf Antrag eines stimmberechtigten Mitgliedes ist geheim abzustimmen.
3. Über die Sitzung des Seniorenbeirates sind Ergebnis-Niederschriften zu führen, die vom Sitzungsleiter/von der Sitzungsleiterin und vom Schriftführer/von der Schriftführerin zu unterzeichnen sind.

§ 6

Bildung von Arbeitsgruppen

1. Zur beratenden Unterstützung seiner Arbeit und für Projekte kann der Seniorenbeirat Arbeitsgruppen bilden.
2. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe wählen aus ihrer Mitte einen Sprecher/eine Sprecherin und einen stellvertretenden Sprecher/eine stellvertretende Sprecherin. Diese müssen Mitglied des Seniorenbeirates sein.
3. Sachverständige und sachkundige Personen, die nicht dem Seniorenbeirat angehören, können hinzugezogen werden.

§ 7

Zusammenarbeit

1. Der/Die Vorsitzende des Seniorenbeirates erhält alle Vorlagen der öffentlichen Rats- und Ausschusssitzungen.
2. Der Seniorenbeirat wird in dem Bestreben, die Bedürfnisse und Interessen der Senioren und Seniorinnen zu vertreten, vom Bürgermeister/von der Bürgermeisterin unterstützt.

§ 8

Auslegungen und Abweichungen

Zweifel über Auslegung dieser Geschäftsordnung werden vom Seniorenbeirat mit der Mehrheit aller stimmberechtigten Mitglieder entschieden.

§9

Schlussbestimmung

Jedem Mitglied des Seniorenbeirates und dessen Stellvertreter/dessen Stellvertreterin ist eine Ausfertigung dieser Geschäftsordnung auszuhändigen.

§ 10

In-Kraft-Treten

Diese Geschäftsordnung tritt mit dem Tage nach der Beschlussfassung durch den Seniorenbeirat und der Kenntnisnahme durch den Rat der Stadt Bornheim in Kraft.

Sachverhalt:

Der Entwurf für die Geschäftsordnung wurde dem Seniorenbeirat in der Sitzung am 06.10.2010 vorgelegt. Folgende Änderungen bzw. Ergänzungen wurden einstimmig beschlossen:

§ 1 Nr. 3

Vorschlag 7 stimmberechtigte Mitglieder
Gegenvorschlag 4 stimmberechtigte Mitglieder (wie in der Geschäftsordnung)

1 Stimme für die Erhöhung
14 Stimmen gegen die Erhöhung

Ergebnis: keine Änderung

§ 3 Geschäftsführung

Geschäftsführung ist die richtige Bezeichnung. Es handelt sich um ein Organ einer juristischen Person. Diese Bezeichnung ist auch in der Satzung des Seniorenbeirates enthalten.

§ 4 Nr. 4

„in dringenden Fällen“ streichen

Änderung: Die Tagesordnung kann durch Beschluss des Seniorenbeirates in der jeweiligen Sitzung ergänzt werden.

14 Ja-Stimmen
1 Nein-Stimme

§ 7 Abs.3, 2. Satz streichen

13 Ja-Stimmen
2 Nein-Stimmen

Die Änderungen wurden in die Geschäftsordnung eingearbeitet.

Finanzielle Auswirkungen

keine

Seniorenbeirat der Stadt Bornheim	23.03.2011
-----------------------------------	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	119/2011-5
Stand	01.03.2011

Betreff Fragebogenaktion zum Thema "Seniorengerechtes Bornheim"

Beschlussentwurf:

Der Seniorenbeirat nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und beschließt, Daten und Zahlen aus der Umfrage zur Grundlage seiner künftigen Arbeit zu machen.

Sachverhalt:

In 2010 führte die Seniorenfachstelle eine Umfrage unter den Bornheimer Bürgerinnen und Bürgern über 60 Jahren zu dem Thema „Seniorengerechtes Bornheim“ durch. Die Fragebogen wurden durch die Mitglieder des Seniorenbeirates, in Altenclubs und –tagesstätten, Kirchengemeinden, Seniorenheimen, usw. verteilt. Insgesamt 288 Exemplare sind ausgefüllt zurückgesandt worden.

Hier die Auswertung der Antworten:

1. Geschlecht

	Anzahl	Stadt Bornheim insges.		
		Prozent	Anzahl	Prozent
Weiblich	170	59,03 %	6104	55,46 %
Männlich	117	40,62 %	4903	44,54 %

2. Alter

60-69 Jahre	114	39,58 %	4362	39,63 %
70-79 Jahre	111	38,54 %	4216	38,30%
80-85 Jahre	43	14,93 %	1512	13,74 %
älter	19	6,60 %	917	8,33 %
keine Antwort	1	0,35 %		

3. Familienstand

mit Partner/Partnerin	150	52,08 %
mit Familienangehörigen	36	12,50 %
allein stehend	102	35,42 %

4. Staatsbürgerschaft

		Stadt Bornheim insges.		
		Prozent	Anzahl	Prozent
Deutsch	283	98,26 %	10713	97,33 %
Sonstige	1	0,35 %	294	2,67 %
Keine Antwort	4	1,39 %		

5. In welchem Beruf waren Sie tätig?

Hausfrau/Mutter (Hausmann/Vater)	85	29,51 %
Land- oder Forstwirtschaft	12	4,17 %
Handwerk/Industrie	34	11,81 %
Dienstleistungen	37	12,85 %
Kaufm. Bereich	67	23,26 %
Wissenschaft/Kunst	18	6,25 %
Verwaltung/öffentl. Dienst	81	28,12 %

6. In welcher Ortschaft leben Sie?

Stadt Bornheim insges.

			Anzahl	Prozent
Bornheim	62	21,53 %	799	16,33 %
Brenig	83	28,82 %	486	4,42 %
Dersdorf	4	1,39 %	218	1,98 %
Hemmerich	1	0,35 %	352	3,20 %
Hersel	9	3,12 %	1154	10,48 %
Kardorf	1	0,35 %	330	3,00 %
Merten	12	4,17 %	1369	2,44 %
Rösberg	5	1,74 %	377	3,43 %
Roisdorf	28	9,72 %	1368	12,43 %
Sechtem	32	11,11 %	1037	9,42 %
Uedorf	1	0,35 %	223	2,03 %
Walberberg	24	8,33 %	1085	9,86 %
Waldorf	10	3,47 %	755	6,86 %
Widdig	16	5,56 %	454	4,12 %

7. Wie wohnen Sie heute?

Eigentum	189	65,62 %
Mietwohnung	59	20,49 %
Betreutes Wohnen	8	2,78 %
Pflege-/Seniorenheim	16	5,56 %
Bei Angehörigen	9	3,12 %
Mehrgenerationen-Wohnung	4	1,39 %
Keine Antwort	3	1,04 %

8. Sind Sie mit Ihrer Wohnsituation zufrieden?

Zufrieden	273	94,79 %
Unzufrieden	9	3,12 %
Keine Antwort	6	2,08 %

9. Welche Verbesserungswünsche haben Sie zu Ihrer Wohnsituation? (Mehrfachnennungen möglich)

Breite Türen	29	10,07 %
Einstiegslose Dusche	62	21,53 %
Weniger Treppen	55	19,10 %
Sonstiges	6	2,08 %

10. Wie würden Sie die Wohn- und Lebensbedingungen in Ihrer Ortschaft einstufen?

Sehr gut	37	12,85 %
Gut	155	53,82 %
Befriedigend	78	27,08 %
Schlecht	9	3,12 %
Sehr schlecht	0	0,00 %
Keine Antwort	9	3,12 %

11. Welche Wohnform wäre für Sie interessant?
(Mehrfachnennungen möglich)

Betreutes Wohnen	53	18,40 %
WG mit älteren Mitbürger	16	5,56 %
Eigene Wohnung mit Pflege	100	34,72 %
Mehr-Generationen-Wohnen	48	16,67 %
Bei Kindern/Angeh. im Haushalt	26	9,03 %
Keine Antwort	45	15,62 %

12. Sind Sie zum Zeitpunkt der Befragung aufgrund Ihrer persönlichen oder wirtschaftlichen Situation auf Hilfe angewiesen?
(Mehrfachnennungen möglich)

Ich benötige keine Hilfe	223	77,43 %
Ich benötige hauswirtschaftl. Pflege (Essen auf Rädern, putzen, kochen)	6	2,08 %
Ich benötige pflegerische Hilfe	7	2,43 %
Ich benötige finanzielle Hilfe	2	0,69 %
Ich habe die notwendige Hilfe	31	10,76 %
Keine Antwort	19	6,60 %

13. Gewährung von Pflegeleistungen

Pflegestufe 1	9	3,12 %
Grundsicherungsleistungen	4	1,39 %
Ich benötige Hilfeleistungen, habe diese jedoch noch nicht beantragt	3	1,04 %
keine Antwort	272	94,44 %

14. Wenn Sie bereits auf Hilfe angewiesen sind, wer leistet z. Zt. diese Hilfe?

Angehörige (Kinder, Enkel)	41	14,34 %
Nachbarschaft	5	1,75 %
Soziale Träger und Wohlfahrtsverbände	2	0,70 %
Private Träger	1	0,35 %
Keine Antwort	237	82,87 %

15. Welche Angebote würden Sie nutzen, wenn diese in Ihrem Wohnumfeld angeboten würden?
(Mehrfachnennungen möglich)

Hilfe im Haushalt bei leichten Tätigk.	21	7,29 %
Hilfe im Haushalt bei schweren Tätigk. (z. B. Fenster putzen, Frühjahrsputz usw.)	79	27,43 %
Handwerkerdienste	74	25,69 %
Hilfe beim Einkaufen	14	4,86 %

Betreuung bei kurzfristiger Erkrankung	38	13,19 %
Fahrdienst für Besorgungen/Arztbesuche	26	9,03 %
Mittagstisch	17	5,90 %
Vollverpflegung	5	1,74 %
Beratende Hilfe bei Behördengängen	29	10,07 %
24-Stunden-Notdienst	11	3,82 %
Organisation von Freizeitangeboten	53	18,40 %
Gesprächsmöglichk. mit Gleichgesinnten	40	13,89 %
Pflegerische Hilfe	12	4,17 %

16. Was könnten Sie für zusätzliche Hilfe und Unterstützungsleistungen (d. h. außerhalb des Leistungskataloges der Pflegeversicherung) monatlich privat zahlen?

Nichts	31	10,76 %
Weniger als 50 €	24	8,33 %
51 – 100 €	43	14,93 %
100 – 150 €	40	13,89 %
mehr als 200 €	15	5,21 %
mehr als 500 €	21	7,29 %
keine Antwort	114	39,58 %

17. Welche Informationsquellen nutzen Sie?

(Mehrfachnennungen möglich)

Fernsehen	272	94,44 %
Radio	211	73,26 %
Internet	103	35,76 %
Zeitung	225	78,12 %
Informationsbroschüren	85	29,51 %
Persönliche Beratung	25	8,68 %

18. Ist Ihnen der Seniorenratgeber der Stadt Bornheim bekannt?

Ja	71	24,65 %
Nein	201	69,79 %
Keine Antwort	16	5,56 %

19. Zu welchen Themen besteht Informationsbedarf?

Finanzielle Situation	12	4,17 %
Hauswirtschaftliche Unterstützung	21	7,29 %
Pflegerischer Bedarf	18	6,25 %
Wohnsituation	10	3,47 %
Kontakte und Besuchsdienst	16	5,56 %
Freizeit, Kultur, Sport	78	27,08 %
Sonstiges	1	0,35 %

20. Falls Sie eine persönliche Beratung in Anspruch nehmen möchten, wo sollte diese stattfinden?

Rathaus in Bornheim	56	19,44 %
In der Ortschaft, in der ich wohne	85	29,51 %
In meiner Wohnung	66	22,92 %
Keine Antwort	81	28,12 %

21. Sind Sie ehrenamtlich tätig?

Ja	97	33,68 %
Nein	179	62,15 %
Keine Antwort	12	4,17 %

**22. Wenn für Sie eine ehrenamtliche Tätigkeit in Frage käme, in welchem Bereich?
(Mehrfachnennungen möglich)**

Kinder	30	10,42 %
Schule	15	5,21 %
Ältere Mitmenschen	53	18,40 %
Kirche	47	16,32 %
Kultur	26	9,03 %
Bücherei	25	8,68 %
Behindertenhilfe	14	4,86 %
Kreativer Bereich	28	9,72 %
Sport	11	3,82 %
Freizeitveranstaltungen	30	10,42 %
Gartenarbeit	12	4,17 %

23. Besuchen Sie regelmäßige Treffen von Vereinen, kirchlichen Gruppen oder sonstigen Organisationen?

Ja	169	58,68 %
Nein	109	37,85 %
Keine Antwort	10	3,47 %

24. Sind Sie zufrieden mit den Freizeit-, Kultur- und Bildungsangeboten der Stadt?

Ja	125	43,40 %
Nein	67	23,26 %
Keine Antwort	96	33,33 %

**25. Welche weiteren Freizeitangebote würden Sie sich wünschen?
(Mehrfachnennungen möglich)**

Seniorenturnen	41	14,24 %
Senienschwimmen/ Wassergymnastik	60	20,83 %
Wandern/Spazieren gehen	66	22,92 %
Kulturelle Angebote (Theater, Museen usw.)	80	27,78 %
Gesellschaftsspiele	17	5,90 %
Kochen	14	4,86 %
Kaffee trinken/Feste	39	13,54 %
Eigene kulturelle Aktivitäten (Musizieren, Singen, Theater spielen)	16	5,56 %
Kreative Tätigkeiten (Basteln/Handarbeit)	21	7,29 %
Kaffeefahrten bzw. Tagesreisen	60	20,83 %
Bildungsangebote	72	25,00 %

26. Wenn Sie Interesse an Veranstaltungen haben, welchen Weg würden Sie in Kauf nehmen, um an der Veranstaltung teilnehmen zu können?

Bei Interesse würde ich Veranstaltungen im gesamten Stadtgebiet besuchen	147	51,04 %
Ich würde nur an Veranstaltungen in meiner Ortschaft teilnehmen	65	22,57 %
Ich benötige einen Fahr- und Abholdienst	14	4,86 %
Keine Antwort	62	21,53 %

27. Wären Sie an einem Besuchsdienst von Jugendlichen oder jungen Erwachsenen für gemeinsame Unternehmungen, Behörden- und Spaziergänge, Einkaufen interessiert?

Ja	38	13,19 %
Nein	204	70,83 %
Keine Antwort	46	15,97 %

28. Haben Sie andere Ideen und Anregungen?

Ja	48	16,67 %
Keine Antwort	240	83,33 %

Folgende Aussagen können auf Grund einer ersten Auswertung gemacht werden:

86,11 % der Personen, die geantwortet haben, wohnen selbständig in Eigentum oder einer Mietwohnung. Lediglich ein geringer Teil wird betreut oder lebt in einem Seniorenheim.

Eine hohe Anzahl der Personen ist mit der derzeitigen Wohnungssituation zufrieden. Vorwiegend im Eigentum wird der Wunsch nach weniger Treppen, breiten Türen und einstieglosen Duschen geäußert.

In der Hauptsache sind die Bürgerinnen und Bürger mit den Wohn- und Lebensbedingungen in ihren Ortschaften zufrieden. Lediglich 9 Personen stufen die Bedingungen als schlecht ein (4 in Bornheim, 1 in Brenig, 2 in Sechtem und 2 in Widdig).

Die Mehrzahl der Befragten benötigt zum jetzigen Zeitpunkt keine Hilfe bzw. die benötigte Hilfe wird geleistet. Hier werden vor allem Angehörige und Nachbarschaft genannt.

Als Informationsquellen werden besonders Fernsehen, Zeitung und Radio genannt. Internet wird jedoch auch bereits von 35,76 % genutzt.

Bei den Themen Freizeit, Kultur und Sport besteht der größte Informationsbedarf. Zu der finanziellen und wohnlichen Situation sind offenbar keine größeren Informationsdefizite vorhanden.

Bei der persönlichen Beratung durch die Verwaltung besteht vor allem in den Ortschaften, die etwas weiter vom Rathaus entfernt sind, der Wunsch nach Beratung vor Ort oder in der Wohnung.

Insgesamt ein Drittel der Befragten ist ehrenamtlich tätig, vor allem im Bereich der Senioren und der Kirchen. Die Mehrzahl besucht regelmäßig Treffen von Vereinen, kirchlichen Gruppen und sonstigen Organisationen.

Vor allem die Befragten in Bornheim, Brenig, Roisdorf und Walberberg sind mit den Freizeit-, Kultur- und Bildungsangeboten zufrieden. In den kleineren Ortschaften ist dies meist nicht

der Fall. Die Wünsche nach weiteren Freizeitangeboten verteilt sich gleichmäßig auf alle Ortschaften.

Die Mehrzahl der Seniorinnen und Senioren wünscht keinen Besuchsdienst von Jugendlichen oder jungen Erwachsenen. Es spielt dabei keine Rolle, ob in Eigentum (82,58 %) oder in einer Mietwohnung (84,91 %) gewohnt wird.

Unter „Andere Ideen und Anregungen“ wurden vor allem genannt:

- Zustand der Plätze, Straßen, Feldwege wurde kritisiert
- Fehlende Bänke, Beleuchtung, Erhöhung der Bahnsteige Linie 16
- Bessere Bus- und Bahnanbindung für Menschen ohne Auto
- Fehlende Geschäfte und Gaststätte mit Saal oder Café (vor allem in Sechtem)

Finanzielle Auswirkungen

keine

Seniorenbeirat der Stadt Bornheim	23.03.2011
-----------------------------------	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	108/2011-5
Stand	17.02.2011

Betreff Erstellung eines Merkblattes über Wanderlager / sog. "Kaffeefahrten"

Beschlussentwurf:

Der Seniorenbeirat nimmt das Merkblatt in der vorgelegten Fassung zur Kenntnis.

Sachverhalt:

Der Ausschuss für Schule, Soziales und demographischen Wandel hat in seiner Sitzung am 04.11.2010 beschlossen, den Bürgermeister zu beauftragen, möglichst in Zusammenarbeit mit dem Seniorenbeirat ein Merkblatt für Bornheimer Bürgerinnen und Bürger über Wanderlager, den so genannten „Kaffeefahrten“, zu entwickeln (s. Vorlage Nr. 400/2010-3).

Das Merkblatt ist in der Anlage beigelegt. Es soll als Flyer gedruckt und an alle Einrichtungen, die in der Seniorenbetreuung tätig sind, versandt werden. Die Verwaltung wird auf der städtischen Internet-Seite auf diese Informationsmöglichkeit hinweisen.

Finanzielle Auswirkungen

keine

Anlagen zum Sachverhalt

Merkblatt

Der Seniorenbeirat der Stadt Bornheim informiert:

Unseriös? Kaffeefahrten, Verkaufsveranstaltungen und Wanderlager

Sehr geehrte Damen und Herren,

immer wieder kommt es vor, dass vor allem ältere Bürgerinnen und Bürger im Visier von dubiosen Geschäftemachern geraten. Die Stadt Bornheim möchte Sie mit diesem Informationsblatt dabei unterstützen, zwischen seriösen und nicht seriösen Anbietern zu unterscheiden.

Die besser unter dem Begriff „Kaffeefahrten“ bekannten Verkaufsveranstaltungen werden häufig auf unseriöse Art und Weise durchgeführt. Es werden oft wettbewerbsrechtliche und strafrechtliche Bestimmungen verletzt. Diese illegalen Verkaufsveranstaltungen laufen immer nach dem selben Schema ab: Einladungen werden an zumeist ältere Bürgerinnen und Bürger verschickt. In den Einladungen garantieren die Veranstalter hohe Bargeldgewinne und stellen großzügige Geschenke in Aussicht. Die Angaben zum Veranstalter bzw. der Veranstalterin bleiben dabei unklar und werden absichtlich verschleiert. Häufig sind Fantasienamen von Firmen und Postfachadressen angegeben.

Ziel der Veranstalter ist es, die Teilnehmer und Teilnehmerinnen durch psychologische Tricks zum Kauf von minderwertigen Waren zu stark überhöhten Preisen zu bewegen. Es werden zum Beispiel wirkungslose Nahrungsergänzungsmittel als „lebensverlängernde Medikamente“ oder billige Matratzen als „heilbringende Magnetfeld-Matratzen“ angepriesen. Zunehmend werden auch Reisen und andere Dienstleistungen mit solch unseriösen Verkaufsveranstaltungen beworben.

Daran erkennt man ordnungsgemäße Verkaufsveranstaltungen:

- Der Absender ist einwandfrei mit vollständiger Adresse, Vor- und Nachnamen oder Firma sowie Straße und Hausnummer angegeben
- Es werden keine Geschenke, Gewinne, Verlosungen versprochen
- Es wird deutlich und klar auf die Produkte hingewiesen, die gekauft oder bestellt werden können

Der Seniorenbeirat der Stadt Bornheim hofft, dass Sie niemals Opfer von Betrügereien bei dubiosen Kaffeefahrten werden.

Weitere Informationen erhalten Sie im Rathaus Bornheim, Tel. 0 22 22/94 51 66.

Ein Auszug aus der Gewerbeordnung ist umseitig abgedruckt.

Auszug Gewerbeordnung

§ 56a GewO (Gesetz)

Ankündigung des Gewerbebetriebs, Wanderlager

(1) Die Veranstaltung eines Wanderlagers zum Vertrieb von Waren oder Dienstleistungen ist zwei Wochen vor Beginn der für den Ort der Veranstaltung zuständigen Behörde anzuzeigen, wenn auf die Veranstaltung durch öffentliche Ankündigung hingewiesen werden soll; in der öffentlichen Ankündigung sind die Art der Ware oder Dienstleistung, die vertrieben wird, und der Ort der Veranstaltung anzugeben. Im Zusammenhang mit Veranstaltungen nach Satz 1 dürfen unentgeltliche Zuwendungen (Waren oder Leistungen) einschließlich Preisausschreiben, Verlosungen und Auspielungen nicht angekündigt werden. Die Anzeige ist in zwei Stücken einzureichen; sie hat zu enthalten

1. den Ort und die Zeit der Veranstaltung,
2. den Namen des Veranstalters und desjenigen, für dessen Rechnung die Waren oder Dienstleistungen vertrieben werden, sowie die Wohnung oder die gewerbliche Niederlassung dieser Personen,
3. den Wortlaut und die Art der beabsichtigten öffentlichen Ankündigungen.

Das Wanderlager darf an Ort und Stelle nur durch den in der Anzeige genannten Veranstalter oder einen von ihm schriftlich bevollmächtigten Vertreter geleitet werden; der Name des Vertreters ist der Behörde in der Anzeige mitzuteilen.

(2) Die nach Absatz 1 zuständige Behörde kann die Veranstaltung eines Wanderlagers untersagen, wenn die Anzeige nach Absatz 1 nicht rechtzeitig oder nicht wahrheitsgemäß oder nicht vollständig erstattet ist oder wenn die öffentliche Ankündigung nicht den Vorschriften des Absatzes 1 Satz 1 zweiter Halbsatz und Satz 2 entspricht.

Inhaltsverzeichnis

16/2011, 23.03.2011, Sitzung des Seniorenbeirates	1
Sitzungsdokumente	
Einladung Ausschüsse	2
Dokument (Importiert)	3
Vorlagendokumente	
TOP Ö 3 Geschäftsordnung des Seniorenbeirates der Stadt Bornheim	
Vorlage 105/2011-5	8
TOP Ö 4 Fragebogenaktion zum Thema "Seniorengerechtes Bornheim"	
Vorlage 119/2011-5	12
TOP Ö 5 Erstellung eines Merkblattes über Wanderlager / sog. "Kaffeefahrten"	
Vorlage 108/2011-5	19
Microsoft Word - 2011.03.23 Wanderlager Merkblatt 108/2011-5	20
Inhaltsverzeichnis	22